

TABOU SPEEDSTER LTD 118



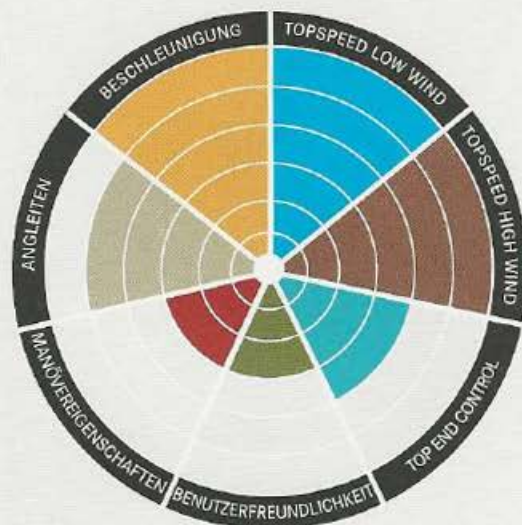
AN LAND Das Speedster feiert seine Premiere bei uns im Test und ist neben dem klassischen Freerider Rocket sowie dem modernen Rocket Wide das dritte Brett von Tabou und ganz klar auf Freerace-Einsatz ausgelegt. Dafür spricht nicht nur die steile 44 Zentimeter lange Finne, die fest in einer Tuttlebox sitzt. Auch die tiefen Cut-outs im breiten und voluminösen Heck sind auffällig. Vor allem das vergleichsweise dicke Heck mit seinen nach vorn dünner werdenden Kanten ist in dieser Guppe eher ungewöhnlich und nur im Ansatz beim Starboard wiederzufinden. Mit zwei parallelen Reihen von Schlaufen-Plugs lässt sich die Standposition etwas weiter auf die Kante oder mehr in die Brettmitte verlegen, die Pads sind im Bereich der vorderen Schlaufen im Zehenbereich erhöht, sodass man das Brett besser herunterdrücken kann.

AUF DEM WASSER Das Speedster macht von vornherein klar, dass er den Titel als schnellstes Brett der Gruppe anstrebt und dafür die Eignung für Aufsteiger problemlos dem Rocket überlässt. Im Dümpeln steht man nicht so sicher wie auf anderen Brettern und die weniger voluminöse Nase sollte nicht so unwarsichtig betreten werden wie bei manch anderem Untersatz. In Sachen Angleten bedankt sich das Speedster für aktives Pumpen sofort mit freier Gleitlage. Passiv erfordert

der Shape doch merklich mehr Druck. Die Beschleunigung, die das Speedster bietet, kann es jedoch locker mit der eines Slalombretts aufnehmen. So schnell wie das Tabou auf Geschwindigkeit kommt, kann man kaum in die Schlaufen schlüpfen. Das Speedpotenzial ist in allen Windbereichen grandios und bleibt auch auf allen Kursen erhalten, dabei überrollt das Speedster die Konkurrenzboards dieser Gruppe auf allen Kursen und hat nur mit dem Futura und bei viel Wind mit dem Blast ebenbürtige Gegner gefunden. Doch so groß das Gleitvergnügen auch ist, als Speedster-Pilot ist man besser immer auf der Hut. Denn Unaufmerksamkeiten werden bei diesem Brett schnell mit wilden Abgängen bestraft. Generell fanden wir es vor allem mit Segel aus der 7.8er-Gruppe ideal bestückt, die beim Rest der Gruppe schon eher das obere Limit markierten. Ein tolles Brett für klassische Freeride-Manöver ist das Speedster jedoch nicht, die Halsenradien sind weniger variabel und für durchgeglittene Halsen sollte ein erfahrener Fuß die Kanten belasten.

FAZIT Das Speedster bietet die Performance eines Slalombords, ist dabei jedoch nicht so trimmsensibel und schon im unteren Windbereich extrem schnell. Hast du ein passendes Segel, wirst du deine Freunde mit dem Speedster weniger von hinten sehen, grantiert!

FAHREIGENSCHAFTEN



GEWICHT



KÖNNENSSTUFE



DETAILS

| | |
|------------------------|-------------------------|
| Preis, (€) | 2.399 |
| Länge (cm) | 233 |
| Breite (cm) | 75 |
| Gewicht (g) | 6.900 |
| Relation (g/l) | 58,47 |
| Finnenlänge, System | 44 TB |
| Alternative Größen (l) | 100, 108, 128, 138, 148 |
| Kontakt | info@newsports GmbH.com |
| Telefon | +49 2234 933400 |